



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1922**

251 (1.6.1922) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-203763](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-203763)



# Mannheimer General-Anzeiger

Druckpreis: In Mannheim und Umgebung monatlich 1,50 M., im Ausland 2,00 M. — Durch die Post bezogen 1,70 M. — Einzelnummer 15 Pf. — Postfachkonto Nr. 7790 Karlsruhe in Baden und Nr. 2017 Ludwigshafen am Rhein. Hauptgeschäftsstelle Z. 4. 2. Geschäfts-Redaktions-Verwaltung, Waldhofstraße Nummer 6. Fernsprecher Nummer 7440, 7441, 7442, 7443, 7444, 7445. Telegramm-Adresse: Generalanzeiger Mannheim. Erscheint wöchentlich zweimal.

## Badische Neueste Nachrichten

Anzeigenpreise: Die kleine Zeile 1 M. — ausw. 1 M. 70. — Stellenges. u. Fam.-Anz. 20 Pf. Nachl. Ref. 1 M. 50 ausw. 1 M. 70. Annoncen-Schlaf: Mittagsblatt vom 7. Uhr. Abendbl. nachm. 7. Uhr. Für Anzeigen an bestimmten Tagen, Stellen u. Ausgaben n. keine Verantwortl. über. Höhere Gebote, Offerte, Betriebsänderungen ufm. berechnen zu sein. Erfahrungsregeln f. Anzeig. oder beschränkte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Aufträge durch Fernsprecher ohne Gewähr.

Beilagen: Der Sport v. Sonntag. Aus der Welt der Technik. Gesetz u. Recht. Mannh. Frauen-Zeitung. Mannh. Musik-Zeitung. Bildung u. Unterhaltung. Feld u. Garten. Wandern u. Reisen.

### Zahlungsausschub für 1922.

#### Vorbehalt des Widerrufs.

□ Berlin, 1. Juni.

(Von unserem Berliner Büro.)

Die Reparationskommission hat der deutschen Kriegskostenkommission in Paris am 31. Mai, abends, ein Schreiben zugehen lassen, in dem sie den vorläufigen Zahlungsausschub bestätigt. Bei der Bedeutung einer sofortigen Entscheidung über die Frage des Ausschubs, so heißt es dann wörtlich weiter, hat die Kommission geglaubt, berechtigt zu sein, die gesamte Entscheidung schon jetzt zu treffen, obwohl mehrere Punkte des Schreibens, dessen Empfang sie bestätigt, noch weiter aufgeklärt werden müssen. Sie hat dabei die Fragen die sie als noch nicht geregelt betrachtet, auf später vertagt. Diese Fragen werden den Gegenstand einer weiteren Mitteilung bilden, die in der nächsten Zeit an den Reichskanzler gerichtet werden wird.

In der dem Schreiben beiliegenden Entscheidung bedauert die Kommission, daß die Deutsche Regierung mit den vorgeschlagenen Maßnahmen nicht eher begonnen hat. Sie erkennt aber an, in Berücksichtigung der von der Deutschen Regierung gegebenen Erklärungen, daß das, was die Deutsche Regierung bereits getan hat, und die neuen Maßnahmen, zu deren Ergreifung sie sich verpflichtet, eine ernstliche Anstrengung bilden, um den Forderungen der Kommission zu entsprechen. Infolgedessen beschließt sie, den ab 21. März bewilligten vorläufigen Ausschub für einen Teil der während des Jahres 1922 in Ausführung des Zahlungsplanes zu bewirkenden Zahlungen zu bestätigen. Dieser Ausschub für das Jahr 1922 wird also mit dem 1. Juni endgültig.

Die Kommission nimmt davon Kenntnis, daß wegen der Einzelheiten verschiedener Abmachungen zur Erfüllung der von der Kommission gestellten Bedingungen ein Einverständnis zwischen der Deutschen Regierung und dem Garantiekomitee stattfinden wird. Sie bemerkt andererseits, daß die Vorschläge hinsichtlich der schwebenden Schuld von der Deutschen Regierung nur für den Fall als geeignet betrachtet werden, in die Praxis umgesetzt zu werden, daß Deutschland ausreichende Unterfützung durch eine auswärtige Anleihe erhalten kann.

Die Reparationskommission muß darauf hinweisen, daß der hier bestätigte Ausschub in jedem Augenblick widerrufen werden kann, falls die Kommission später zu der Überzeugung gelangt, daß Deutschland es an der Erfüllung der festgesetzten Bedingungen fehlen läßt. Unbeschadet ihrer allgemeinen Befugnisse behält sich die Reparationskommission ausdrücklich das Recht vor, den Ausschub zu widerrufen, falls sie zu irgendeinem Zeitpunkt vom Fortschritt der Regelung der noch in der Schwebe befindlichen Fragen nicht befriedigt sein sollte, oder falls Deutschland in Ermangelung der von ihm gewünschten Hilfe mittels einer auswärtigen Anleihe die in dem Schreiben des Reichskanzlers vom 28. Mai 1922 hinsichtlich der Begrenzung der schwebenden Schuld im einzelnen aufgeführten Maßnahmen nicht ausführen und andere Abmachungen zur Regelung der Frage des Zahlungsvertrages im Haushalt und der schwebenden Schuld nicht in einer die Kommission befriedigenden Weise zustande kommen sollten.

#### Französischer Pessimismus.

Paris, 1. Juni. Das „Echo de Paris“ beurteilt die Lage nach der Annahme der deutschen Note durch die Reparationskommission pessimistisch. Wie konnte man nicht erkennen, daß es ein Fehler gewesen sei, für die internationale Anleihe nicht wirkliche Garantien zu schaffen, die unabhängig seien von dem guten oder schlechten Willen Deutschlands. Wie konnte man nicht sehen, daß die Bestrebungen Deutschlands rein formal seien. Denn die deutsche Regierung habe hierdurch nur Sanktionen vermeiden oder sich nicht effektiv zahlungsfähig machen wollen. Selbst wenn die Finanzmänner von den von der deutschen Regierung angekündigten Maßnahmen befriedigt seien, würden sie darin nur die eine Seite der Anleihe sehen. Damit die Anleihe erfolge, müßten in ihren Augen wesentliche Opfer der Alliierten gebracht werden, die mit denen korrespondierten, die Deutschland gebracht habe, also eine Herabsetzung der Schuld vorgenommen werden. Die offensichtliche Tendenz der Bankiers sei, daß mit der Annahme der deutschen Antwort das Reparationsproblem geregelt sei und daß Frankreich sich mit seinem Anteil begnügen werde, was auch immer der Antrag der internationalen Anleihekommission sei und daß Frankreich sich mit seinem Anteil begnügen werde, wie hoch auch immer der Betrag der internationalen Anleihe sei und daß man, nachdem also auf diese Weise die politischen Fragen geregelt seien, in aller Ruhe die Geschäfte wieder auf-

nehmen könnte, das sei ein naiver Optimismus, der den ernstlichen Willen der französischen Regierung, alle Rechte Frankreichs ausreicht zu erhalten, mißachte. Das Blatt sieht deshalb Schwierigkeiten voraus und glaubt, daß die Lösung der Anteilfragen weniger nahe bevorstehe, als man sich einbilde.

#### Französische Mörgeleien.

Paris, 1. Juni. Wie der „Petit Parisien“ meldet, hat die französische Regierung gestern abend an ihren Delegierten in der Reparationskommission einen Brief gerichtet, in dem sie seine Aufmerksamkeit auf die Unbestimmtheit gewisser Verpflichtungen Deutschlands hinlenkt, sowohl hinsichtlich der Form der Kontrolle auch über den Standpunkt zu anderen Reformen. Die französische Regierung weist auch darauf hin, daß es wünschenswert sei, daß Deutschland seine Reparationsausgaben aus dem ordentlichen Budget verzeichne, anstatt in einem Anhang, also diese Ausgaben dadurch in die zweite Linie stelle. Das Blatt fügt hinzu, daß die französische Regierung nicht zögern werde, sich vor der Entscheidung der Reparationskommission zu beugen, aber wachsam bleiben werde, daß die von der Kommission gebilligten und von Deutschland gegebenen Versprechungen in der Folge gehalten würden.

#### Vorbereitungen für die Haager Konferenz.

##### Die Unterbringung der russischen Delegierten.

Haag, 30. Mai. Ein wichtiges Problem ist nach mehrtägigen Besprechungen des Haager Bürgermeisters, Pajin, mit der Hauptpolizei gelöst worden: die Unterbringung für Herrn Krassin und dessen Begleiter ist gesichert. Zwischen sanften Dünen eingelagert, erhebt sich ein in ein-tönigem Braun gehaltenes Haus, das zum Gebäudekomplex des Oranjestad in Scheveningen gehört. Während des Krieges lebten dort internierte englische Offiziere. Später stand das einarme Haus frei, weil die Scheveninger Saison wenig Gäste brachte. Die Bewachung des Hauses ist sehr gut zu organisieren, denn die Russen werden sich gewissermaßen in glänzender drillicher Isolierung befinden. Eine Bierlieferung weiter, auf dem Wege von Scheveningen nach Wassenaar, liegt das Bandgut der Königin. In den Dünen manövrierten die holländischen Soldaten; Kanonenschiffe rollen. Das sind die einzigen Lebenszeichen, die bis ins braune Haus dringen. In Ruhe wird es also den russischen Delegierten nicht fehlen.

Haag, 30. Mai. Obwohl die amerikanische Regierung vorläufig ihre Beteiligung an der Hochkonferenz abgelehnt hat, sind drei Vertreter amerikanischer Blätter, darunter der „Washington Post“, nach Holland unterwegs. Außerdem wird in Scheveningen für mehrere amerikanische Bankleiter Quartier gemacht. Man erwartet für die zweite Hälfte des Monats Juni Morgan und Kahn. Der englische Petroleum-Gigant Urdhart soll hier mit amerikanischen „Kollegen“ konferieren. Ein Blatt bezeichnet die Ankunft der Amerikaner im Haag als „Vorpostengefächte“, die zu einer Klärung der Situation führen sollen.

#### Das neue österreichische Kabinett.

Wien, 31. Mai. Der Nationalrat wählte in seiner gestrigen Nachmittagsitzung die neue Regierung mit Bundeskanzler Seipel an der Spitze mit 101 Stimmen der Christlichsozialen, der Großdeutschen und der Bauernpartei, gegen 58 Stimmen der Sozialdemokraten. Das Kabinett besteht aus 7 Christlichsozialen und 3 Großdeutschen, die auch den Bizekanzlerposten befehlen.

Das neue Kabinett hält morgen den ersten Ministerrat ab. Dieser wird sich mit der Kreditvorlage beschäftigen, durch die die neue Regierung einen 100 Milliarden-Kredit in Anspruch nimmt. Bekanntlich hat das Kabinett Schöber vor etwa 3 Wochen einen 120 Milliarden-Kredit beantragt, der aber von der damaligen großdeutschen und sozialdemokratischen Opposition auf 41,6 Milliarden zurückgeführt wurde. Dieser verringerte Betrag ist aber inzwischen aufgebracht, sodass ein neuer Kredit notwendig ist.

Die neue österreichische Regierung ist deshalb auch bei uns politischer Beachtung wert, weil die neue Koalition rein bürgerlich ist und die Sozialdemokraten, die bisher stets in der österreichischen Regierung vertreten waren, jetzt in der Opposition stehen. Das neuermählte Haupt der österreichischen Regierung, Bundeskanzler Dr. Seipel, ist ein Vertreter der Christlich-Sozialen und außer dieser Partei gehört noch die Großdeutsche Volkspartei der Regierungskoalition an. Die Neubildung der österreichischen Regierung ist durch innerpolitische Gründe notwendig geworden, wobei namentlich die jämmerlichen Finanzverhältnisse eine ausschlaggebende Rolle spielen. Die Auswirkung der neuen Koalition wird aber auch von recht großer außenpolitischer Tragweite sein. Durch das Zusammengehen der Christlich-Sozialen und der Großdeutschen Volkspartei wird ein außenpolitischer Kurs angebahnt, der von der Politik des Vertrages von Lana, d. h. von der Politik der Abhängigkeit von der kleinen Entente zu einer Politik der Selbständigkeit hinführt, die für die Bewirtlichung des Anschlusses dankens nur vorteilhaft sein kann. Die Sozialdemokraten, die bisher einer solchen Politik im Wege standen, sind durch eine tragkräftige bürgerliche Koalition ausgeschaltet worden.

### Bewegter Reichstags-schluß.

Von unserm parlamentarischen Mitarbeiter.

Zwei Tage lang hat sich die Regierung trotz angelegter großer Aussprache über die Verhandlungen von Paris im Reichstag ausgeschwiegen. Ihr Spiel war taktisch wohl durchdacht. Allen ihr unbequemen Fragen hielt sie von vornherein den Einwand entgegen: Schwabendes Verfahren! Und da auch eine neuzeitliche demokratische Regierung sich das Recht vorbehält, ein schwebendes diplomatisches Verfahren gegen parlamentarische Eingriffe zu sichern, so blieb die Parole der Regierung für den Gang der Aussprache maßgebend. Ueber das „Thema“ wurde weder von ihr noch von den Regierungsparteien gesprochen. Aber die Taktik erwies sich dann doch als etwas unzulänglich. Die Regierung hat ihre Note schon am Sonntag Abend durch Kurier nach Paris abgeschickt. Die Veröffentlichung wurde offenbar verabredungsgemäß bis Mittwoch früh verzögert. Hätten die Reichstagsverhandlungen den erwarteten Verlauf genommen, so wäre Mittwoch früh jede parlamentarische Gefahr für die Regierung vorüber gewesen. Denn mit dem Schluß der Aussprache hätte die ganze Angelegenheit zunächst ihre Erledigung gefunden. Es kam aber infolgedessen anders als die Aussprache, wenn sie auch formell abgeschlossen war, doch mit dem deutschnationalen Mißtrauensantrag und dem Ausschub der Abstimmung noch in die Wirtwochssitzung des Reichstages hineinragte. Unter diesen Umständen wirkte die Veröffentlichung der Note am Mittwoch früh mit beiderseitiger Frische auf die formell schon abgeschlossene Debatte ein. Es ließ sich garnicht vermeiden, daß die Erklärungen, die für die Abstimmung über den deutschnationalen Antrag in Aussicht gestellt worden waren, auf die Note Bezug nahmen und aus dieser Lage ergab sich von selbst der Versuch, von der Regierung Rede und Antwort über die im Wortlaut vorliegende Note zu erlangen. Diesen Versuch hat die Fraktion der Deutschen Volkspartei gemacht und so wurde die Schlußsitzung des Reichstages vor Pfingsten ganz unerwartet zum Schauplatz von Vorgängen, bei denen die Vertrauensfrage sowohl für die Regierung wie für die Parteien sehr ernsthaft auf dem Spiele stand.

Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei hat in dem Wortlaut der Regierungsnote begründeten Anlaß gefunden, am Mittwoch ihre Haltung zu dem Mißtrauensantrag der Deutschnationalen anders einzurichten als am Tage vorher. Dazu wäre kein Anlaß vorhanden gewesen, wenn die Antwortnote der Regierung an die Reparationskommission die parlamentarische Lage zwischen Dienstag und Mittwoch in sachlicher Beziehung nicht ganz wesentlich geändert hätte. Die Regierung sprach am Montag in der Erklärung des Reichskanzler von einem schwebenden Verfahren und verzögerte unter Berufung darauf auch am Dienstag jede nähere Auskunft. Aus der Veröffentlichung der Note ergab sich indessen, daß die Regierung alle Vereinbarungen, die Dr. Hermes angeblich unverbindlich abgeschlossen hatte, als bindende Verpflichtungen auf sich nahm. Es ergab sich ferner daraus, daß die Regierung der Reparationskommission so weitgehende Ueberwachungsrechte über unser ganzes Finanz- und Steuerwesen eingeräumt hatte, daß man die Bewachungen, unter denen dieses Zugeständnis gemacht wurde, kaum noch als stichhaltig betrachten konnte.

In ein schwebendes Verfahren hätte die Reichstagsfraktion der D.V.P. den Reichstag nicht hineingezogen. Sie war vielmehr bis zuletzt der Ansicht, daß die Regierung das Recht haben sollte, die Vorverhandlungen für die Anleihe auf eigene Verantwortung zu führen. Für Zugeständnisse indessen, wie sie die Note der Regierung macht, galt für den Reichstag unbedingt der Grundsatz: Mit gefangen mit gehangen. Deshalb hielt es die Fraktion der Deutschen Volkspartei für unbedingt notwendig, daß dem Reichstag Gelegenheit gegeben wurde, sich zur Note der Regierung zu äußern, um daran anschließend sein Vertrauen oder sein Mißtrauen zu äußern. Ohne das müßte sich die Partei, auch wenn sie am Tage vorher noch so entschieden an der Tendenz der Pariser Verhandlungen Kritik geübt hatte, für das Vorgehen der Regierung mit verantwortlich machen. Daher der Antrag Dr. Beder, die Aussprache über die Regierungsnote sofort auf die Tagesordnung zu setzen.

Der parlamentarisch eigentlich selbstverständliche Antrag der Deutschen Volkspartei ist durch die Regierungsparteien, denen sich die Unabhängigen als freiwilliger Hilfsstrupp angeschlossen, im Einverständnis mit der Regierung vereitelt worden. Der Abgeordnete Dittmann hat zunächst im Plenum des Reichstages den deutschvolksparteilichen Antrag aufgeariffen. Als aber die Unabhängigen erfuhr, daß die Regierung auch jetzt noch zu schweigen beabsichtige, fielen sie im Ausschuss aus und stellten den Unterantrag, die Besprechung dann anzufangen, wenn es der Regierung angemessen erscheine, darauf einzugehen. Die Regierungsparteien geben sich den Anschein, daß man damit unter Umständen dem Kabinett nur einen Ausschub von vielleicht ganz kurzer Zeit gewähren wolle, bis die Verhandlungen in Paris etwas genauer bestimmbar seien. Tatsächlich aber ist durch die Ablehnung des Antrags Dr. Beder und durch die Annahme des Antrags Crispian die Möglichkeit geboten, den Reichstag ganz nach Belieben auszusparen und keine von den Parteien, die zu dem Antrag Crispian gestimmt haben, wird sich beklagen dürfen, wenn das nun auch geschieht. Die Abstimmung über den deutschnationalen Mißtrauensantrag gewann nun auch eine ganz andere Bedeutung. Es war dem Reichstag unmöglich gemacht, über den Inhalt der deutschen Regierungsnote seine Meinung zu sagen. Die Fraktion der Deutschen Volkspartei war durch dieses Verhalten der Regierungskoalition der Möglichkeit beraubt, die Zugeständnisse der Regierungsnote, die ihr unannehmbar erscheinen, ausdrücklich abzulehnen. Sie hat deshalb, wie Abgeordneter Dr. Beder in seiner Erklärung vor



der Abstimmung ausdrücklich hervorhob, den deutschnationalen Mißtrauensantrag dazu benutzt, um einer Regierung ihr Vertrauen zu versagen, die durch solche Zustände die Hebelrechte und die Würde des deutschen Reichstags außer Acht läßt.

Die Zerstörung der „strategischen“ Rheinlandbahnen.

Berlin, 1. Juni. Die Zentrumsfraktion des Reichstages hat auf Grund der Note der Botschafterkonferenz über die Zerstörung der Eisenbahnen im Rheinlande eine Interpellation an die Reichsregierung gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

Zeitungsnachrichten zufolge ist dem deutschen Botschafter in Paris am 30. Mai von der Botschafterkonferenz eine Note übergeben worden, die unter Berufung auf Artikel 43 des Vertrages von Versailles die Einstellung bezug. Zerstörung einer ganzen Reihe wirtschaftlich bedeutender Eisenbahnbauten innerhalb des zur Zeit von den Alliierten besetzten rheinischen Gebietes verlangt.

Berlin, 31. Mai. Der „Tag“ nimmt energisch Stellung gegen die Forderung der Botschafterkonferenz, daß Deutschland die sogenannte Rheinlandlinie zerstört.

In der heutigen Sitzung wurde die Beratung der Position „Wissenschaften und Künste“ im Vorstand des Ministeriums für Kultur und Unterricht und damit die Theaterdebatte fortgesetzt.

Der Studententag in Honnef.

In Honnef am Rhein ist ein außerordentlicher Studententag zusammengetreten. Die Einberufung des Studententages wurde nötig durch die heillose Verwirrung, die in der Verfassungssache der deutschen Studentenschaft besteht.

Die blaue Flamme.

Roman von Heinz Wellen. (Häufiger verboten.) Copyright 1921 bei Verlag von Rich. Bong, Berlin.

Als Johannes Hessewinkler fünf Jahre alt wurde, standen um seinen Geburtstagstisch sechs brennende Lichter, fünf kleine Jahreslichter und das große Lebenslicht.

\*) Anfragen aus unserem Leserkreis zuvorkommen, teilen wir mit, daß die Buchausgabe dieses Romans im Verlag von R. Bong, Berlin, erschienen ist.

unfruchtbareren Debatten, welche die Erörterung weltanschaulicher Fragen in den Sitzungen der Studenten-Ausschüsse ausgelöst hat.

Gründung des „Oberschlesischen Hilfsbundes“.

Berlin, 1. Juni. (Von unfr. Berl. Büro.) Als Gegengewicht gegen polnische Verbände und Organisationen ist der Oberschlesische Hilfsbund gegründet worden.

Aus den Reichstagsausschüssen.

Annahme des Arbeitsnachweisgesetzes.

Berlin, 31. Mai. Der sozialpolitische Reichstagsausschuß behandelte heute die zweite Lesung des Arbeitsnachweisgesetzes.

Die Erhöhung der Postgebühren.

Berlin, 31. Mai. Die Erhöhung der Postgebühren beschäftigt heute wieder den 27. Ausschuß des Reichstages.

Badischer Landtag.

Schluß der Theaterdebatte. — Eine schwärzige Abstimmung. Kleine Vorlagen. (Eigenes Drahtbericht.)

21. Kantschau, 1. Juni.

In der Donnerstag-Sitzung wurde die Beratung der Position „Wissenschaften und Künste“ im Vorstand des Ministeriums für Kultur und Unterricht und damit die Theaterdebatte fortgesetzt.

Die folgende Abstimmung über die Position „Wissenschaften und Künste“ trat ein Mitglied eines Teiles der Abgeordneten hervor, daß über das Landesrecht der Reichstagspräsidenten der Reichstag gewählt, er habe sich hier ein Verbot zu verschaffen lassen.

Ein Antrag wurde dann bei 7 Stimmenthaltungen ein Antrag des Haushaltsausschusses angenommen.

Ein Antrag wurde beschloffen, den Schülern der Landesuniversitäten der Rheinprovinz die Besuche des Staatsexamens zu ermöglichen.

Ein Antrag wurde dann bei 7 Stimmenthaltungen ein Antrag des Haushaltsausschusses angenommen.

Ein sozialdemokratischer Antrag, monach den Theatern in Mannheim, Freiburg und Konstanz Staatszuschüsse zur Veranstaltung von Volkstheaterangeboten zu bewilligen, wurde durch den Reichstagsausschuß abgelehnt.

Im folgenden begründete Abg. Hanemann (Ddl.) seine Interpellation über Maßnahmen gegen eine Ueberflutung des badischen Grenzgebietes durch ausländische Arbeiter.

Ein inwärtiger eingetragener Antrag von deutschnationalen Abgeordneten, die Erhöhung der Postgebühren zu beschleunigen, wurde durch den Reichstagsausschuß abgelehnt.

Kurze Anfragen.

Die Mitglieder der deutschsozialistischen Gruppe traten in der Mittwoch-Sitzung des badischen Landtages folgende kurze Anfragen ein:

Die sofortige Aufhebung des Preussenschlages an der badisch-schweizerischen Grenze. Seit November 1921 wurde im kleinen Grenzverkehr ein Aufschlag von 2 Franken beim 2 Franken von je 100 Mark Zollwert erhoben.

In welchen Kreisen besteht die Befürchtung, daß die Reichsregierung unerwünschter Elemente aus den Grenzgebieten nicht genügend Überwachung in den Weg legen.

Noch immer träumte Urjel von den sechs Monaten während denen sie einmal im Hause eines russischen Fürsten gastronomische Kenntnisse gesammelt hatte.

Kann ich die Kalbsteure spielen? Bei Durchsicht wurde jeder Braten gespült.

Urjel konnte ihren Satz nicht vollenden. Annelies es plötzlich schwer auf die Seele, daß Johannes oben im Wohnzimmer allein war.

„Ich gehe nur einen Augenblick hinaus. Ich bin gleich wieder da.“

„Drohen im Wohnzimmer empfing sie der Knabe mit leuchtenden Augen.“

„Rutt! Der Rutt hat mir eben etwas vorgelesen.“

„So? Der Rutt hat gefungen. Was hat er denn gefungen?“

„Ich gratuliere dir, und ich will immer artig sein, hat er gesagt.“

Sie setzte sich und nahm das Kind auf den Schoß. „Das war aber brav von ihm, nicht haun?“

„Aber jetzt mach dich fertig und lauf hinunter in den Garten! Binde die Gartenschürze um und sage den Blumen guten Morgen! Die wollen dir auch gratulieren.“

Johannes schritt langsam die steilen Stufen hinunter, die von der Veranda in den Garten führten.

Er holte aus dem Schuppen seine Gießkanne und seinen Rechen und überlegte, dem Vorgarten zuzuhelfen, ob er sich nach rechts zu den Stiefmütterchen oder nach links dem großen Beet zuwenden sollte.

(Fortsetzung folgt.)

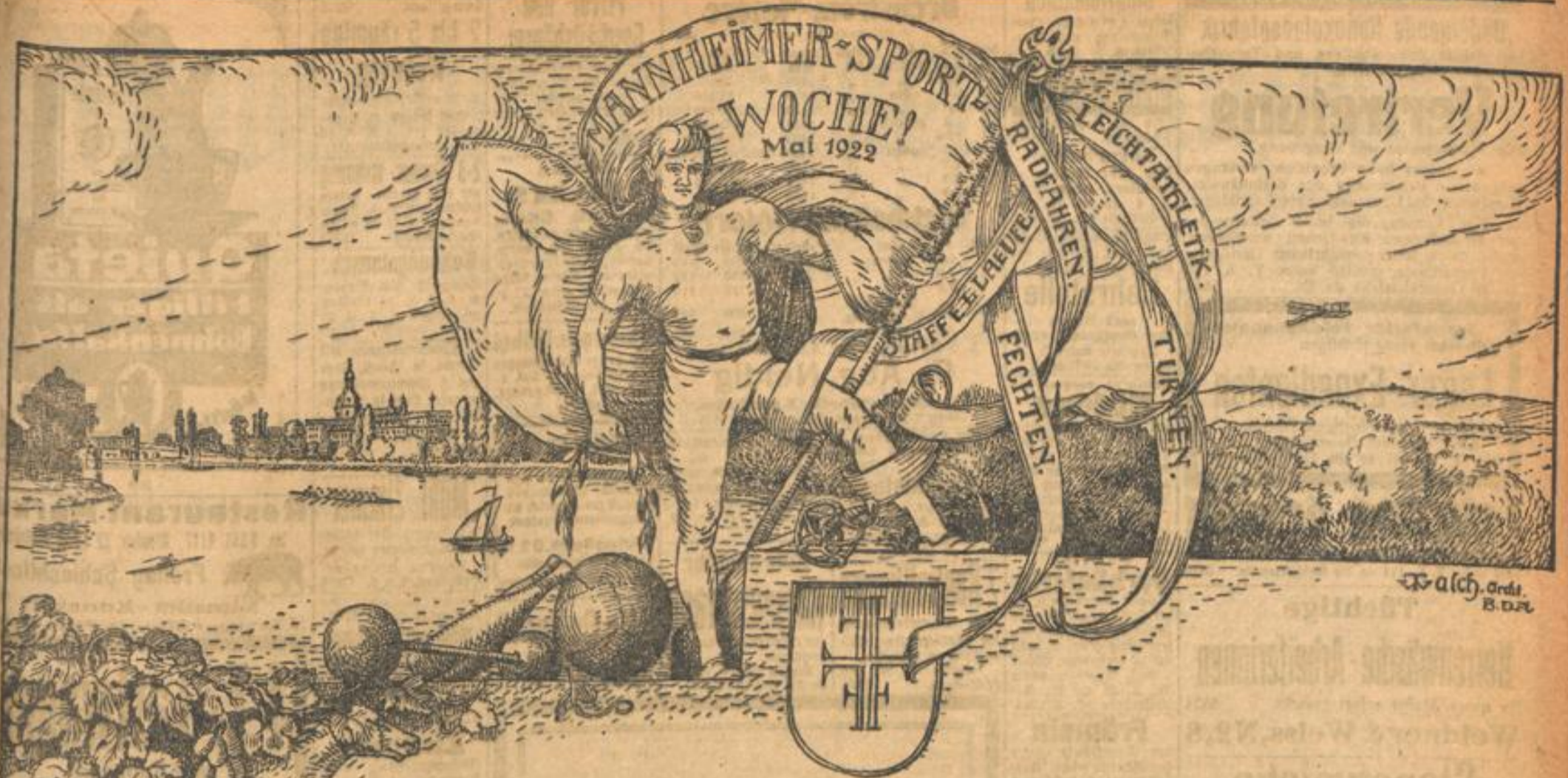












# Der Sport der badisch-pfälzischen Maitage

## Ein Rückblick und Ausblick.

Mit dem Verbe-Sportabend wurden gestern die sportlichen Veranstaltungen, die einen wertvollen Bestandteil des abwechslungsreichen Programms der Badisch-pfälzischen Maitage Mannheim 1922 bildeten, beschlossen. Wir berichten über den Verlauf der Ausschreibungskämpfe, die ein Vorbild für Mannheims Beteiligung an den deutschen Kampfsportfesten sein sollten, im Rahmen dieser Sonderbeilage, die uns zugleich Gelegenheit gibt, einen Rückblick auf die sportlichen Leistungen während der vergangenen Maitage zu werfen. Den Rekord haben, soweit die Zahl der Besucher in Betracht kommt, die

### Jubiläums-Pferderennen

abgeschlossen, die der Badische Rennverein zur Feier des 50. Jahrestages im Mannheimer Weide beging. Es ist noch in frischer Erinnerung, daß infolge der für die deutschen Provinz-Rennplätze vorbildlich gewordenen Propagationen, die mit außergewöhnlichem Geschick durchgeföhrt sind, starke Felder zu erzielen, eine alle Erwartungen übertreffende Leistung ausübten. Noch in diesem Jahre waren so viele Pferde hier verammelt, wie diesmal. Es spricht für den individuellen Charakter der Mannheimer Ausschreibungen, daß sie an verschiedenen Orten zwar nachgeahmt wurden, aber lange nicht die Wirkung wie in Mannheim ausübten. Die starken Felder, die jeder Rennstrecke selbst der vom Wetter am wenigsten begünstigte, zu versichern hatte, bot denjenigen Besuchern, die nicht durch die Unwetterhaftigkeit herbeigeföhrt wurden, überaus reizvolle sportliche Bilder. Das Meeting ist erfreulicherweise ohne jeden ersten Unfall verlaufen. Ein Pferd hat allerdings sein Leben lassen müssen, aber nicht infolge eines während des Rennens erlittenen Sturzes, sondern einer auf eine sonstige Ursache zurückzuföhrenden Verletzung. Der Tod trat vielmehr während des Abtransports nach einem andern Platz durch Herzschlag ein. Dabei darf die tragische Tatsache nicht unermähnt bleiben, daß im vorigen Herbst in München ein Jockey mit dem gleichen Pferde in den Tod geritten ist.

Die vielen Tausende, die in den ersten Maitagen den nun wieder in beschaulicher sommerlicher Ruhe sich präsentierenden Rennplatz besucht haben, haben mit Ausnahme derjenigen, denen das Glück am Lokalstator nicht hoch war, mit großer Befriedigung Abschied genommen. Sie brauchen diesmal nicht bis zum Herbst zu warten, denn am 8. und 9. Juli finden bereits wieder Rennen statt, die unter der Leitung des Badischen Rennvereins von dem Seckenheimer Reiterverein abgehalten werden. Wenn es auch nur landwirtschaftliche Rennen sind, so werden sie sicher wieder viele Sportfreunde anlocken, zumal die Lotzhäuschen ihre Schalter öffnen. Sehr zufrieden war über den alle Erwartungen übertreffenden Erfolg des Jubiläumsmeeings nicht nur das Publikum, sondern auch die städtische und staatliche Steuerbehörde. Gemaltene Summen sind vom Badischen Rennverein an Stadt und Staat abgeliefert worden. Man würde staunen, wenn wir die Zahlen nennen wollten, die zugleich den überzeugenden Beweis liefern, daß Stadt und Staat bei der Festsetzung der Steuerquote entgegenkommen sein müssen, wenn sie nicht die Hölle umbringen wollen, die die stolzen Eier legt. Wir verraten kein Geheimnis, wenn wir sagen, daß die Verhandlungen zwischen Ministerium und Rennverein auf Spitz und Knopf standen. Man trau sich bereits mit dem Gedanken, die Rennen ausfallen zu lassen. Nur der Einsicht des Ministers des Innern war es zu verdanken, daß die Vorstellungen nach Karlsruhe laute, nicht erfolglos blieben. Wir erwarten, daß sich diese Einsicht auch im kommenden Herbst geltend macht, zumal die Unkosten, die die Rennen verursachen, ins ungeborene gestiegen sind. "Hören" sehen wir aber mit Spannung den bevorstehenden "Bauernrennen" entgegen.

So die Sportwoche, auf die das von Ministerhand gezeichnete Bild dieser Saison Bezug nimmt, fiel auch der

### Staffellauf „Rund um den Friedrichsplatz“

am 27. in den Abendstunden des 3. Mai eine tausendköpfige Menschenmenge ansetzte. Die Beteiligung derjenigen Vereine, die eine der der Erhaltung des Körpers am meisten förderlichen Verbeübungen, die Leichtathletik, pflegen, war zwar besser als im Vorjahre. Wir erwarten aber, daß im Mai 1923 nicht nur diejenigen Mannschaften wieder antreten, die hehrlich aus der Konkurrenz hervorgegangen, sondern mit den ehrenvoll unterlegenen aus jüngeren Vereinen, die sich zur Abgabe einer Meldung nicht entschließen konnten. Vor allem wird bei dem weiteren Ausbau des Staffellaufes, dieses hervorragenden Werbemittels, darauf zu sehen sein, daß nicht wie diesmal Ludwigsbafen durch Abwesenheit glänzt.

Bei badisch-pfälzischen Sportveranstaltungen dürfen sich die Vereine der Schwesterstadt nicht ausschließen. Immerhin war die Tatsache beachtenswert, daß von 29 gemeldeten Mannschaften 23 antraten. Beteiligt waren außer der Mannheimer Turngesellschaft, die den wertvollen Wanderpreis des Verkehrsvereins zum zweitenmale erstritt, der 1. F.M. Phönix Mannheim, Turnverein Mannheim von 1846, Mannheimer Sportklub, Verein für Verbeübung Redarau, Mannheimer Turnbund Germania und Verein für Radelnspiele Mannheim. Die Mannheimer Turngesellschaft, die erst am Sonntag vor acht Tagen in Frankfurt von neuem ihre glänzende Form bewies, war wie im Vorjahre nicht zu schlagen. Es ist insbesondere damit zu rechnen, daß der Wanderpreis im nächsten Jahre endgültig in ihren Besitz übergeht.

Der Ortsausflug für Verbeübungen und Jugendpflege, der den hoffentlich zu einer längeren Einrichtung gewordenen Staffellauf veranlaßte, letzte sein Programm bereits am 1. Mai mit Schwereathletik (Hingen und Bogen) auf dem Sportplatz im Schlossgarten ein, das diesen nach Populärität strebenden beiden Sportarten einen beachtenswerten Erfolg brachte. Die Vorführungen des Arbeiter-Sportklub Mannheim, die am Abend des 5. Mai auf dem Friedrichsplatz stattfanden, litten bedauerlicherweise unter der Ungunst der Witterung. Es spricht für die Disziplin und Abhärtung der Turner und Sportler, daß sie sich durch das Gewitter nicht vertreiben ließen, vielmehr mutig aushielten und das abendliche Programm, so gut es ging, zu Ende führten. Wenn wir dieses treuen Aussehens der Anhänger des Arbeiter-Sportklub mit Anerkennung gedenken, so müssen wir andererseits umso nachdrücklicher auf die bedauerliche Tatsache hinweisen, daß sich die Arbeiter-Turn- und Sportvereine immer mehr von den von den gleichen Zielen und Bestrebungen befehlten bürgerlichen Vereinen abheben. Es wird die Aufgabe der maßgebenden Persönlichkeiten im kommenden Jahre sein, darauf hinzuwirken, daß sich alle Mannheimer Turner und Sportler ohne Unterschied des Standes und der politischen Gesinnung zu einer großen, mächtvollen Kundgebung vereinen. Das wird auf diejenigen, die dem Sport nach mit Vorurteil, schiefen Ansichten und Interesslosigkeit gegenüberstehen, mehr Eindruck machen, wie jede Sonderveranstaltung, mag sie qualitativ noch so hochstehend sein.

Das Hohen-Städtspiel Mannheim-Ludwigsbafen, das am 7. Mai auf dem ideal gelegenen Plage des Turnvereins Mannheim von 1846 ausgetragen wurde und mit 3:1 zu Gunsten von Mannheim endete, wird sich ebenso im nächsten Jahre wiederholen, wie das Fußball-Südstädtspiel Mannheim-Ludwigsbafen, das am 11. Mai bei starkem Besuche nach hehrlichem Kampfe unentschieden mit 1:1 endete. Einen sehr schönen Verlauf nahmen die

### Jubiläumsestlichkeiten des Mannheimer Fußballklub „Phönix“

anlässlich des 20jährigen Bestehens. Gesehlicher Unterhaltung und einer ergreifenden Heidenührung durch Einweihung des Gedankens auf dem Vereinssporplatz solaten erstklassige Vagaspiele.

Am 14. Mai beging die Mannheimer Turngesellschaft auf ihrem Sportplatz im Schlossgarten das 40jähriges Jubiläum, das in buntem Wechsel turnerische und leichtathletische Vorführungen, Hohen-, Handball-, Faustball- und Landaurindballspiele brachte und damit den Nachweis lieferte, daß bei der Turngesellschaft alle einschlägigen Sportarten die verständnisvollste Pflege finden. Wir hätten es gern gesehen, wenn das

### Turnen

das in Mannheim auf anerkannt hoher Stufe steht, bei den sportlichen Maitageveranstaltungen mehr in den Vordergrund getreten wäre. Man erinnert sich bei dieser Gelegenheit unwillkürlich des wunderbaren Turnfestes, das im Jubiläumsjahr 1907 auf dem Rennplatz stattfand. In dieser Art sollte im nächsten Jahre eine Massen demonstration, die sich durch das Aufsehen der zur Verfügung stehenden Turner und Turnerinnen aller Altersklassen mit Reichhaltigkeit in Szene setzen läßt, veranstaltet werden. Der Badische Rennverein wird für diesen idealen Zweck gewiß gern den Rennplatz mit den Tribünen zur Verfügung stellen. Von turnerischen Einzeldarstellungen dürfen wir im Verlaufe der Maitage noch eine Barren-Kletterriege des Turnvereins Mannheim von 1846 bewundern, die beim Begrüßungsabend des Badischen Gemeindebeamtenabends und beim Pfälzer Sonntag im Albelungentanz mit ihren erstklassigen Leistungen Bewunderer entsetzte. Bei der Nachmittagsveranstaltung ereignen 120 Turnerinnen des gleichen Vereins bei allen fremden Gästen durch ihre mit entzückender Anmut und Grazie ausgeführten Figurenreichen Uebungen geradezu Sensation.

Von den übrigen Sportarten wurde nur noch der

### Radsport

auf das würdigste vertreten durch ein Saal-Sportfest, das der Gau 5 Mittelrhein des Bundes Deutscher Radfahrer am 13. Mai im Friedrichsplatz veranstaltete. Ron darf die Hoffnung hegen, daß diese vornehme Sportart infolge der beispiellosen Zunahme des Radfahrens infolge der enormen Verteuerung der Eisenbahn- und

Straßenbahnfahrpreise schon in der nächsten Zukunft einen großen Aufschwung nehmen wird, zumal Bestrebungen im Gange sind, ein Stadion zu erbauen, in dem Radrennen in großem Stil abgehalten werden können. Es ist sicher, daß dieser Plan bei der allgemeinen großen Anklage finden würde. Werden sich die Kapitalisten finden, die dieses Projekt für dessen Verwirklichung Millionen erforderlich sind, in die Tat umsetzen? Im Gegenjah zum Vorjahre ist der Schwimmsport infolge der ungünstigen Witterung diesmal überhaupt nicht auf dem Plan erschienen. Am freieren konnte nicht für diese Sportart, die den Körper in idealer Weise abbildet und durcharbeitet, demonstriert werden, weil das Wasser zu kalt war, und das im Herchelbad geplante Schwimmfest mußte ebenfalls fallen gelassen werden, weil die Vergnügungskommission sich wieder einmal so wenig sportsfreundschaft zeigte, daß sie sogar von den Mitwirkenden Eintrittegeld verlangte. Wer kann nicht über eine derartige Gesehlsamkeit? Wie gerühmte verläutet, soll der Vergnügungskommission infolge ihres sportsfreundlichen Verhaltens die Ehrenmitgliedschaft der Mannheimer Schwimmvereine verliehen werden. Zu den wassersportlichen Veranstaltungen ist noch die Kampfansicht zu rechnen, die der Wasserportverein "Nordstern" am 6. Mai auf dem Redar veranstaltete. Es wird sich empfehlen, im nächsten Jahre dieses Abendfest zu wiederholen. Vielleicht sind dazu auch die anderen Rudervereine zu gewinnen, die diesmal eine völlig positive Rolle gespielt haben.

Man wird aus diesem zusammenfassenden Ueberblick die Schlussfolgerung ziehen, daß die hiesigen Sportvereine sich nach Kräften bemühen haben, zur Bereicherung des Programms der Badisch-pfälzischen Maitage beizutragen. Das Bestreben des Verkehrsvereins und der ihm nachstehenden Persönlichkeiten wird sich nach der Richtung bewegen müssen, alle Sportarten zu großzügigen Propagandaveranstaltungen zusammenzuföhren, die geeignet sind, recht viele Fremde zu einem Besuch Mannheims zu veranlassen und die Bevölkerung der beiden Schwesterstädte in dem Maße in Bewegung zu setzen, wie es Schloßbeleuchtung und Pfälzer Sonntag vermocht haben. Sch.

### Die deutschen Kampfsportspiele 1922.

Als im Jahre 1920 die olympischen Spiele erstmalig nach dem großen Krieg wieder ausgetragen wurden und die Sportleute und Turner der Mittelkräfte von der Beteiligung ausgeschlossen blieben, ließ man im Lager der Deutschen Verbeübungs-Vereine deshalb den Kopf nicht hängen. Im Gegenteil entstand aus dieser auch rein politischen Erregungen — die doch mit dem Gedanken des Sports nichts zu tun haben sollten — hervorgegangenen Jurisdiction des Deutschtums der Gedanke, für die deutsche Welt allein eine solche Olympiade ins Leben zu rufen. Es entstand der Gedanke der „Deutschen Kampfsportspiele“. Die Absicht, ihn bereits im Jahre 1921 in die Tat umzusetzen, ließ sich leider nicht durchföhren und so wird 1922 das Geburtsjahr der Deutschen Kampfsportspiele werden, ein für immer dankwürdiges Jahr für die Sache der Verbeübung in Deutschland.

Die „Deutschen Kampfsportspiele“ werden vom Deutschen Reichsausschuß für Verbeübungen in Deutschen Stadion zu Berlin-Grünwald, der größten Kampfbahn in deutschen Landen, veranstaltet. Im Reichsausschuß sind alle großen Verbeübungs-Vereine, wie Deutsche Turnerschaft, Deutscher Fußballbund, Deutsche Schwimmverbände, Deutsche Sportbehörde für Leichtathletik uher, vereinigt. Die Deutschen Kampfsportspiele werden dementsprechend auf allen Gebieten des Turnens und des Sports zum Ausdruck kommen. Jeder Einzelwettkämpfer in der Leichtathletik, im Schwimmen, Turnen, Radfahren, Kraftsport, Fechten, Segeln, Tennis und Golf werden im Fußball, Hockey und Kunst Auswahlmannschaften miteinander kämpfen. Die Leichtathletik bringt dazu noch Stadiellämpfe und Länderstaffelläufe und die Deutschen Turnerschaft wartet mit Wettkämpfen und Turnspielen auf.

Die unteren Organe des Reichsausschusses sind die Ortsgruppen. Sie sind mit den Vorarbeiten für die Verbeübung der Kampfsportspiele betraut. Es ist selbstverständlich, daß eine Stadt von der Bedeutung Mannheims mit einer entsprechenden Zahl von Teilnehmern bei den Deutschen Kampfsportspielen vertreten sein muß. Mannheim hat genug Sportleute und Turner, die mit guten Ansichten an den Deutschen Kampfsportspielen teilnehmen könnten. Leider ist eine genügende Beteiligung von der Vereinstellung genügender Mittel abhängig. Es ist daher vor einigen Tagen ein Aufruf an alle Firmen und Persönlichkeiten ergangen, nach bestem Vermögen zu einem Kampfsportfest des Ortsausschusses Mannheim für Verbeübung und Jugendpflege beizusteuern, damit eine unserer Vaterstadt würdige Vertretung bei den Deutschen Kampfsportspielen im Juni 1922 möglich wird. Es gilt die Unterstützung einer deutschen Tat, die in der jetzigen Zeit der Verfallung und des innern Haders besonders wertvoll ist. Die Deutschen Kampfsportspiele sollen eine Sache des ganzen Volkes werden, auf die die ganze deutschsprechende Welt mit Stolz und das Ausland mit Staunen und Bewunderung blicken muß. Es soll auch auf diesem Gebiet der Verbeübung und körperlichen Jugendpflege gezeigt werden, daß deutsches Wesen auf die Dauer nicht niedergebunden und ausgeschaltet werden kann. Es gilt einer vaterländischen Sache im besten Sinne des Wortes, möge sie die wertvolle Unterstützung finden.

Walch, Arch. B. D. A.



**Offene Stellen**  
**Bedeutende Schokoladenfabrik**  
 (Spezialität feine Pralinen und Tafelschokoladen) vergibt ihre  
**Vertretung**  
 für Mannheim und Umgebung.  
 Wir bieten hohe Provision, verlangen eingehende Bearbeitung der Kleinhandlersondschaft und Uebernahme von Fabriklager.  
 Nur Firmen, die beste Beziehungen zur einschlägigen Kundschaft unterhalten, wollen sich, unter ausführlicher Darlegung der Verhältnisse, melden unter Y. A. 126 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 5548

**Frankfurter Feldbahnunter-**  
**nehmen** sucht tüchtigen 5502  
**Lager-Expedienten**  
 möglichst zum sofortigen Eintritt.  
 Geft. ausführl. Bewerbungen erbet. unt. X. G. 107 an die Geschäftsstelle.

**Lehrling gesucht**  
 für unsere Lagerabteilung und Expedient. Angebote unter X. L. 111 an die Geschäftsstelle. 5510

**Tüchtige Herrenwäsche-Arbeiterinnen**  
 für unser Atelier sofort gesucht. 5524  
**Weidner & Weiss, N 2, 8**

**Stenotypistin**  
 durchaus perfekt, zum bald. Eintritt in angenehme Dauerstellung ges. Anfängerin ausgeschlossen. Angeb. m. Zeugn.-Abschr. erb. unt. X. Q. 116 an die Geschäftsstelle. 5528

**Die Agentur**  
 einer erfl. Feuerverf. Geft. mit gewinnbringenden Nebenbränden mit großer Inkasso gegen Gewährung zeitgemäßer Provi. auch an Kriegsbeschädigten per sofort zu vergeben  
 an Reflekt., die gewillt sind, das Geschäft durch Gewinn v. Neuabschluss, entsprechend zu vergrößern. Angeb. erbeten unt. W. Z. 200 an die Geschäftsstelle. 5541

**3 bis 4 tüchtige Vulkaniseur**  
 in eine neu eingerichtete Werkstätte, im projektieren bestens bewandert, für sofort gesucht.  
 Angeb. erbeten an **A. Luttenauer, Baden-Baden** Langestr. 57. 2379

**Lehrling**  
 f. eine Baumaterialienhandlung, mit guter Handschrift, per sofort gesucht. Näh. 2393  
 Liebigstrasse 7.

**Lehrling**  
 tüchtiges älteres Fräulein  
 ledig, für 4 Monate für die Führung eines kleinen Gutshaushalts nach Scharhof gesucht. Eintritt sofort, Näh. bei Gutsverwaltung Kirschgartshausen, Post Camperthelm. 2405

**Lehrling**  
 f. eine Baumaterialienhandlung, mit guter Handschrift, per sofort gesucht. Näh. 2393  
 Liebigstrasse 7.

**Lehrling**  
 f. eine Baumaterialienhandlung, mit guter Handschrift, per sofort gesucht. Näh. 2393  
 Liebigstrasse 7.

**Lehrling**  
 f. eine Baumaterialienhandlung, mit guter Handschrift, per sofort gesucht. Näh. 2393  
 Liebigstrasse 7.

**Lehrling**  
 f. eine Baumaterialienhandlung, mit guter Handschrift, per sofort gesucht. Näh. 2393  
 Liebigstrasse 7.

**Lehrling**  
 f. eine Baumaterialienhandlung, mit guter Handschrift, per sofort gesucht. Näh. 2393  
 Liebigstrasse 7.

**Lehrling**  
 f. eine Baumaterialienhandlung, mit guter Handschrift, per sofort gesucht. Näh. 2393  
 Liebigstrasse 7.

**Lehrling**  
 f. eine Baumaterialienhandlung, mit guter Handschrift, per sofort gesucht. Näh. 2393  
 Liebigstrasse 7.

**Lehrling**  
 f. eine Baumaterialienhandlung, mit guter Handschrift, per sofort gesucht. Näh. 2393  
 Liebigstrasse 7.

**Dienstmädchen**  
 sofort gesucht. Gute Behandlung und Verpflegung. Gehalt 20. 5525

**Stellen-Gesuche**  
 Zu der Kohlenbranche verantragt 5524

**Vorarbeiter**  
 sucht seine Stellung zu verändern. Angebote u. X. Y. 39 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 5548

**Lehrstelle auf Bank**  
 oder Großhandel. 5546  
 Angebote unter X. H. 29 an die Geschäftsstelle.

**Mädchen**  
 aus bad. Oberlande, sucht für Juli Stelle zur Ausbilde in nur gutem Haushalt oder zur Rindern, event. auch für längere Zeit. Anfragen erbeten an Ingenieur **Locher, Gontardstraße 2.** 5518

**Tüchtige Verkäuferin**  
 zugleich Garniererin, in der Herrenbuthandlung, 20 Jahre alt, in erst. Jahren tätig gewesen, sucht sich zu verändern. 5507  
 Geft. Angebote unter W. Z. 15 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

**Fräulein**  
 mit Mittelschule (guter Handschrift, leichte Aussprache) sucht zum 1. Juli 1922 bei größerer Firma Stellung. Geft. Angebote unter X. L. 26 an die Geschäftsstelle. 5540

**Verkäufe.**  
**Haus**  
 sofort zu verkaufen, Laden mit Wohnung bald frei. Angebote unter X. U. 35 an die Geschäftsstelle. 5590

**3 gutereitende Häuser**  
 in guter Lage Mannheims, 3 mit groß. Terr. einl. je 3 Bäder, ge. Keller u. gr. Hof, von Eigentümer preiswert zu verkaufen. Angebote u. X. T. 34 an die Geschäftsstelle. 5596

**3 gute Häuser**  
 G ohne 1 mit Boden, Nähe Dordelhof, 1 Wohnhaus  
 Nähe Marktplatz, mit asphalt. belegter, 2-3 Zimmerwohnung preiswert von Selbsteigentümern sofort zu verk. D. 6, 2, portiere. 5559

**Objekte**  
 darunter mit freizeidender Wohnung für sofort zu verkaufen.  
 Geft. Angebote unter X. V. 36 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

**Leiter- und Kastenwagen**  
 einzeln. Verkauf Freitag nachm. 4 Uhr bei. Güterbahnhof u. Liebigstr. 30. part. H. R. Ruer. 5558

**Zier-Kamin**  
 elektr. Einrichtung, samt Glase, 145x125 zu verkaufen. 1-3 Uhr. 2433  
 P 7, 14, II. Fernspr. 3299

**3 Billards**  
 mit allem Zubehör, preisw. abzugeben. 5541  
 Kaffee Roland, D 2, 1.

**Motorrads**  
 neu, 2 PS. fahrbereit, sowie 1 sehr. Motorwagen u. 1 vierzügiger Reichtwagen billig zu verkaufen. Angebote u. X. W. 37 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 5572  
 Waldhofsstr. 14, Reichel.

**2 Bordwagen**  
 1 Kasse, Nähmaschinen sofort zu verkaufen. Reichelstr. 56. 5593

**Wegen UmDisposition verkaufe fabrikmässige Drehstrom-Motore**  
 (führende Marken) 5538

Stek.	PS.	Art	Anker Touren	Volt
4	0,5	geschl.	Kz.	1415
3	0,75	"	"	1420
1	0,8	offen	"	1430
6	1,0	"	"	1420
2	1,2	geschl.	"	1420
1	1,35	"	"	1420
3	2,0	offen	"	1420
2	2,0	"	"	1420
2	3,0	"	"	1430
2	3,0	"	"	1430

**Gleichstrom-Motore**  
 Stek. PS. Art Fabrikat Touren Volt  
 1 0,45 offen SSW 1400 440  
 1 1,0 " AEG 1750 110  
 1 2,0 " " 1720 110  
 2 2,6 geschl. mit Manierkühlg. SSW 1800 220  
 1 4,0 offen AEG 1600 220

**Fr. Aug. Neidig**  
 Maschinenfabrik, Mannheim.  
 Telegr.: Neidigwerk. — Tel. 1445

**Zu verkaufen**  
 Große Anzahl starke, gutereitende  
**Packkisten**  
 aller Größen.  
 Elektrisch & Schwarz Eisenwarenhandlung N 3, 13.

**2 Kontrollkassen**  
 mit Vorrichtung für handbetriebliche Eintragung zu verkaufen. Köhler in der Geschäftsstelle. 5500

**Gebrauchter Kassenschrank**  
 gut erhalten preiswert zu verkaufen. 5413  
 Angeb. unt. X. O. 114 an die Geschäftsstelle.

**Alte Gebisse**  
 kauft bis 20 M. Brym, G 4, 13, II.

**Bücher**  
 einzelne Werke und ganze Bibliotheken kauft (ev. tauscht) an angemess. Preisen.  
 Mertens Buchh. O 5, 15  
 5525

**Wohnungs-Tausch**  
 suchende oder solche, die ihre Wohnung gegen gleichwertige in Mannheim durch  
**Tausch**  
 verändern wollen, oder infolge Versetzung nach einem andern Ort zu verziehen gezwungen sind, richten an besten ihre  
**Gesuche**  
 in Form einer Anzeige an die Öffentlichkeit. Dabei ist zu beachten, Sie

**haben besten Erfolg**  
 nur dann, wenn diese Anzeige mit anderen gleichen Inhalts nach Größe der Wohnung und alphabetisch nach Literar. od. Ort geordnet erscheinen und dadurch leicht auffindbar sind. Diese für den Erfolg notwendige Vorbedingung finden Sie im

**Mannheimer Wohnungs-Anzeiger**  
 unter amtlicher Mitwirkung des Städt. Wohnungsamts Mannheim  
 Geschäftsstelle E 6, 2. — Tel. 7940-45

**Wandspiegel**  
 mit Rahmen, circa 3,50 m x 1,50 m und circa 2,50 m x 1,00 m für feinsten Salen geeignet, sofort zu verkaufen. 5542  
 Kaffee Roland, D 2, 1.

**Korbwagen**  
 zu verkaufen. Einz. u. 14, part. rechts.  
 Ein gut erhaltener Kinderwagen zu verkaufen. Waldhof, Sandhofstraße 27, pt. Reichelstr. 5551

**Nationalkasse**  
 noch in gutem Zustand. Angebote unter F 4 W. 4166 an Rudolf Wölfe, Worms.

**Miet-Gesuche**  
 Junges kinderloses Ehepaar sucht 1-2 leere Zimmer.  
 Geft. Angeb. u. Y. A. 51 a. b. Gef. 55990

**Kauf-Gesuche**  
 Gebrauchtes, guterhaltenes **Fahrrad** zu kaufen gesucht. 5526  
**Friedmann & Seumer**  
 Mannheim, M 2, 11.

**Zu kaufen gesucht: 1 gebrauchtes, gut. Herrenfahrrad.**  
 Angebote mit Angabe des Preises an Feldbahnhofsstr. 14, Reichelstr. 5554

**Suche eine gebrauchte kompl. 4-Zimmer-Einrichtung**  
 ungefähr von 60 bis 90000 Mark.  
**C. Dronard, Ingenieur**  
 Grube Jägerstraße (Saar) oder Hauptpostlagernd Saarbrücken. 5573

**Privat- und Geschäftshäuser**  
 von reich entz. schönem Künstler geg. Barzahlung zu kaufen gesucht. 5520  
 Geft. Angebote unter X. W. 37 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

**Suche Haus**  
 mit beheizt. Wohnung in Mannheim zu kaufen. Geft. Angebote unter X. W. 37 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

**Kaufe geb. Möbel**  
 (ev. ganze Einrichtungen) Goldstein, T 4a, 1  
 Tel. 8045, Postf. gem. 55905

**1 elegantes Brautkleid**  
 weiß, Größe 44, 1 Silber-Perlstein, weiß, Gr. 44, sehr preiswert zu verkaufen. D. 21, P 6, 14/15, III Tr. II. 5551

**Alte Gebisse**  
 kauft bis 20 M. Brym, G 4, 13, II.

**Möbl. Zimmer**  
 von jungem Gerichtsbeamten zu mieten gesucht. Angebote erbeten an **Hollerbach, L 8, 6.** 55955  
 Junger Kaufmann bei Auslandsreise 55954  
**möbliertes Zimmer**  
 in bestem Hause. Angebote unter X. M. 27 an die Geschäftsstelle. 5524

**Möbl. Zimmer**  
 in gutem Hause von älterem, alleinlebenden Ingenieur zu verm. Angebot. u. X. O. 29 an die Geschäftsstelle. 5528

**Laden**  
 sofort oder später zu mieten gesucht, auch gegen Tausch eines 2 Zimmerwohnungs. Angebote unter X. J. 24 an die Geschäftsstelle. 5528

**Geldverkehr.**  
**32.000 Mark**  
 11. Doppelhof auf Gemarkung in Mannheim zu 5% % sofort gesucht. 1. Doppelhof zu 20.000 M. 55953  
 Angebote unter X. K. 25 an die Geschäftsstelle.

**Heirat**  
 Berufstät. geb. Fräul., 34 Jahre, hoch angez. Frau, wünscht dauerhafte Heirat, deren in ihrer Stellung, nicht über 45 Jahre, wird. 55900

**Heirat**  
 feinen u. lernen. Einziger 2 Zimmerwohnung vorhanden. Entschieden nicht ansonsten heiraten unter Y. C. 53 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Gebe und verlange Gebe u. verl. 55948

**Vermischtes.**  
**Gemütlichen Sommer-Aufenthalt**  
 findet gutt. Herr oder Dame in schöner, malerischer Gegend, Nähe Dordelhof, bei besser Verpflegung. 55900  
 Zuschriften unt. X. Z. 50 an die Geschäftsstelle.

**Detektiv-Institut und Privat-Auskunft Argus**  
**A. Maler & Co., G. m. b. H.**  
 O 6, 6, Mannheim  
 Telefon 3305  
 Vertrauliche Auskünfte jeder Art, Erhebungen in allen Kriminal- und Zivilprozessen, Hotel-Auskünfte. 527

**Für Hobelmaschine**  
 2500-3000 (auch laufend Arbeit, mögl. Gerden. Hart & Hertel, Schmeigingen. 2006

**Der Mannheimer General-Anzeiger**  
 kann in Zukunft auch wöchentlich bezogen werden. Bestellungen beliebe man: Der Hauptgeschäftsstelle E 6, 2  
 Der Geschäftsstellenstelle Waldhofsstraße 6 oder Unseren Trägerinnen rechtzeitig ausgeben zu lassen.

**Hauptniederlage in Mannheim:**  
**Peter Rixius, G. m. b. H.**  
 Telefon 6796.  
 Schriften kostenlos. 559

**Restaurant Merkur**  
 Inh. KARL BITZ, Mittelstr. 22 (Nähe Metzplatz)  
**Freitag Schlachtfest**  
**Künstler-Konzert**  
 ff. Königer Bier, Ia. Pfalz. Wein.

**4-T.-Lastwagen**  
 mit Anhänger  
 zur Beförderung geschlossener Ladungen, ist für einige Tage in der Woche frei.  
 Anfragen unter X. H. 108 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 5504

**Auto-Garage**  
 baldmöglichst zu mieten gesucht.  
 Geft. Angeb. u. X. K. 110 an die Geschäftsstelle.

**Rolladen-Reparaturen**  
 Übernehmen wir zur sofortigen Ausführung durch geschulte Rolladen-Monteurs.

**Neu-Anfertigung von Holz- und Stahlwellblech-Rolladen**  
**Beissbarth & Hoffmann**  
 Tel. 1055 Mannheim-Rheinau Tel. 1055

**Milch u. Zucker**  
 sind richtige Nahrungsmittel.  
 Beides erhalten Sie bei mir.  
**B. Malmsheimer, L'hafen.**  
 Kaiser Wilhelmstr. 63, Fernruf 1019  
 Haltestelle Linie 8 und 13. 5476

**Musikhaus E. Meudt**  
 Hr. Ballhofstraße 61, empfiehlt Instrumente, Orgeln, Klaviere, Gitarren, Saiten, Reparaturen. 55904

**Kanou**  
 (2 Eiger) 1 die Rollen, welche zu vermieten. Näheres: Telefon 6796, Mannheim. 55901

**Hund entlaufen**  
 Dobermann, mit weißer Brust u. weißen Wangen. Abzugeben gegen Lösegeld. 55914  
 B 2, 12, portiere.

**Quieta**  
 billiger als Bohnenkaffee  
 Wöchentlich Gesund

**Restaurant Merkur**  
 Inh. KARL BITZ, Mittelstr. 22 (Nähe Metzplatz)  
**Freitag Schlachtfest**  
**Künstler-Konzert**  
 ff. Königer Bier, Ia. Pfalz. Wein.

**4-T.-Lastwagen**  
 mit Anhänger  
 zur Beförderung geschlossener Ladungen, ist für einige Tage in der Woche frei.  
 Anfragen unter X. H. 108 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 5504

**Dommer**  
 Jägerstr. 10

**Auto-Garage**  
 baldmöglichst zu mieten gesucht.  
 Geft. Angeb. u. X. K. 110 an die Geschäftsstelle.

**Rolladen-Reparaturen**  
 Übernehmen wir zur sofortigen Ausführung durch geschulte Rolladen-Monteurs.

**Neu-Anfertigung von Holz- und Stahlwellblech-Rolladen**  
**Beissbarth & Hoffmann**  
 Tel. 1055 Mannheim-Rheinau Tel. 1055

**Milch u. Zucker**  
 sind richtige Nahrungsmittel.  
 Beides erhalten Sie bei mir.  
**B. Malmsheimer, L'hafen.**  
 Kaiser Wilhelmstr. 63, Fernruf 1019  
 Haltestelle Linie 8 und 13. 5476

**Musikhaus E. Meudt**  
 Hr. Ballhofstraße 61, empfiehlt Instrumente, Orgeln, Klaviere, Gitarren, Saiten, Reparaturen. 55904

**Kanou**  
 (2 Eiger) 1 die Rollen, welche zu vermieten. Näheres: Telefon 6796, Mannheim. 55901

**Hund entlaufen**  
 Dobermann, mit weißer Brust u. weißen Wangen. Abzugeben gegen Lösegeld. 55914  
 B 2, 12, portiere.

**Bei Nieren-, Blasen- und Frauenleiden, Harnsäure, Eiweiß, Zucker.**  
 1021 - 15000 Badegäste.

**Wildunger Helenerquelle**